

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

253 (28.10.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434766](#)

Oldenburg und Umgebung.

Ölvenburg, 27. Oktober,

Städtische Kollenien.

Die Lageordnung der Sicherung des Magdeburgs, Gemeindestadt und Kreisstadt umfaßte 14 Punkte. Der Bürgschaftsverein für den Kreisverband war der Siedlung Osterode bestrebt, die Bürgschaft unter der Bezeichnung "Bürgschaftsverein für den Kreisverband Osterode", das sich der Gemeinde Osterode, nämlich der Gemarkung Osterode, hinzugesellt, um die Sicherung des Magdeburgs zu unterstützen. Der Bürgschaftsverein für den Kreisverband Osterode, der sich der Sicherung des Magdeburgs hinzugesellt, um die Sicherung des Magdeburgs zu unterstützen, bestrebt, die Bürgschaft unter der Bezeichnung "Bürgschaftsverein für den Kreisverband Osterode", das sich der Gemeinde Osterode, nämlich der Gemarkung Osterode, hinzugesellt, um die Sicherung des Magdeburgs zu unterstützen.

in Höhe von 1.800.000 Tl. löste eine lebhafte Wissensprecherischen Finanznotstand und den Ausfall des Wertes aus, die sich hauptsächlich darum drehte, wieviel die Verpflichtungen des Staatshaushalts in Bezug auf künftige Renditionen zu setzen haben. Die Vorlage wird angenommen. — Mit der Fortführung des Theaters und der Opern bis zum 30. April 1882 erhält das Theaterstadion noch einige Entlohnungen des Vorbestehenden des Theaterrausschusses einverstanden. — Nach Erledigung einiger weiterer immobiliärer Vorlagen fragt St.-R. ob er jetzt an ob es nicht möglich ist, den Termin für die Wände des neuen Rathausflügels über den 1. November hinaus zu verschieben, da man einen ganzen Anzahl von Fassadenstein noch abholen könnten. Der Stadtbau und das beamtete die Ratsversammlung, daß die Abholung folgende mit möglichst mißigem Aufwand und außerordentlich rasch verlaufen soll. Es ist nunmehr 25.000 Zentner abgeholt worden. Eine weitere Frage betrifft die Gestaltung des öffentlichen Badehausbaus an der Grottenstraße. Es wird empfohlen, doch die Badeanstalt im Interesse der Gefahrenfreiheit erhalten bleibt. Es ist geplant, der Gesellschaft durch Bewilligung eines jährlichen Zuflusses über die zehnjährige Zeit einzugezahlen. Der Monatssatz soll in nächster Zeit mit einer berichtigten Vorlage an den Finanzausschuß herangetragen werden, fand eine vorläufige Besprechung statt, in welche der Vermögenszettel des Direktors der Gartenschule zu Lörrach eingestimmt wird. Zur Verstärkung der Schulkommission bei der Neuförderung des freiwerdenden Polstens werden die St.-Luis-Gärtner Staub und Henke gewählt.

Zur Mischpreisverhöhung. Die bereits angekündigte Mischpreisverhöhung wird mit dem 1. November in Breslau stattfinden treten. Der Preis wird sich für die Stadt und das Amt Oldenbourg auf 15,00 Pfennig pro Liter für Böhmisch, 1,00 Pfennig pro Liter für Vorzugsalz und 6, h. mit dem Dogema Preishöhen behandelten Wohl, belasten und für Rosenamt 50 Pf betragen. Es tritt damit eine Zettelverhöhung von 40 Pf pro Liter Böhmisch und 20 Pf pro Liter Vorzugsalz ein. Die wesentliche Preissteigerung liegt in den höchsten Unholzen, die erheblich gestiegen sind. Die fortwährenden Preissteigerungen auf allen Gebieten, statt bei den für fühlbar erwünschten Preisabschüssen, lassen für alle Kreise die Frage der Verminderung des Einkommens zu-

Bestellung der Wehrschuppen dringlich werden.

Blasföle Anklage der Kartoffeln. Der Reichskonsistorialausschuss den deutlichen Landesvorstand hat sich mit Vertretern des Kartoffelhandels und der Verbraucher am 28. September dorthin vereinbart, doch der Kartoffelfreis muß über 25 Mark hinausgehen und darf weiter angestrebt werden soll, ihn in den Vertrag einzutragen, unter diesen Voraus zu schaffen. Insgesamt ist klar, daß über, wie der Reichskonsistorialausschuss der Landesvorstand in seinem Schreiben an die Zentralgewerkschaften erklärt, die Kartoffel ergeben, daß von großen Verbänden der Industrie, von Gemeinden und anderen Organisationen Kartoffelausfälle unternommen werden, bei denen die Grenze von 25 Mark nicht umgehen werden, sondern sogar über 24 bis 26 Mark hinausgegangen werden. Unter diesen Umständen sei es den Verbänden der Landwirtschaft völlig unumgänglich, die Vereinbarungen vom 28. September durchzuführen. Der Reichskonsistorialausschuss wendet sich deshalb an die beteiligten Kreise mit der Bitte, diese Zustände einzustellen und auf diese Weise den Kartoffelfreis so schnell wie möglich in ruhige Bahnen zu lenken.

Steges die farbige Befassung im bestehenden Gebiet. Die vereinigten Farbenvereine Oldenburgs veranlaßten am Sonnabend den 30. Oktober, abends 8 Uhr, eine Protestverfammlung, in der eine von der rheinischen Frauengenossenschaft Oldenburg den Frauen Oldenburgs das Elend schildern wird, dem ihre Schwestern und deren Kinder im bestehenden Gebiet durch die Sachwesen ausgesetzt sind.

Bühlungs-Koncert. Am 17. November, abends 8 Uhr, findet das Bühlungskoncert des Bach-Vereins in der Barmherzigenkirche statt. Minnitung der Solisten des Bühlungskonzerts in Leipzig. Zur Aufführung gelangten die drei ersten Teile des h-moll-Sonatas einer Cäcilie Dorothee von Möll. Eintrittskarten zu 8, 5, 4 und 3 M. sind bereits bezogen. In der Städtehalle des Bühlungskonzerts Theatervorhall 4, zu bewirken. Wie stordend der übergroße Anfang des Bühlungskonzerts für den Beginn des Koncertes an der Altenfahrt wirkte. Es wurde deshalb in der Interesse des Bühlers wieder dringend und herzlich gebeten, Eintrettkarten schon im Vorweker auf möglichst frühe

zeitig zu lösen, da nur so viel Karten aufgegeben werden, als demnach Stühle da sind.

Württemberg, 27. Oktober.

Parteiveranstaltung. Der sozialdemokratische Wahlkreisverband hält am Sonnabend den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Reichenbach im Taunus an der Hauptstraße eine Mitgliederversammlung ab. Die Tagesordnung ist eine rein geschäftliche und wichtige. Besonders soll über den Aufbau der Organisation gesprochen werden, womit ja jedes einzelne Mitglied seines Interesse hat. Ebenso wichtig sind die Berichterstattungen der Landtags- und Gemeindevertretungen für jedes Mitglied, da es hier seine Wünsche und Bedürfnisse entbringen kann und auch für alle der Allgemeinheit interessierenden Beschlüsse sowie Meinung äußern kann. Infolge dieser Wichtigkeit und der Tatsache, daß jetzt die Sommerarbeit gestartet ist, und die Gemeinderatswahlen wieder in Aussicht stehen, ist wohl zu hoffen, daß die Mitglieder alle zu dieser Versammlung erscheinen werden. Wenn es so gelingt, wenn man nach dem Geschehen an der Arbeit der Partei frust überwindet, um seinem Mitgliedertum und einer etwas Belebung zu dienen, wurde beschlossen, das Weihnachtsgeschenk am Mittwoch, den 22. November im Hotel des Herrn C. Müller (Oben) zu spenden. Dies soll den Mitgliedern, besonders den jüngeren, ein kleiner Beitrag sein, um sie zu unterstützen.

www.schaffner.com

Gewerkschaftliches.

Der Schiedspruch ist das Verhältnis der Gewerkschaften im Versicherungsgewerbe und der Reiseversicherungsgesellschaften. Der Schiedspruch ist das Verhältnis der Gewerkschaften im Versicherungsgewerbe und der Reiseversicherungsgesellschaften. Der Schiedspruch ist das Verhältnis der Gewerkschaften im Versicherungsgewerbe und der Reiseversicherungsgesellschaften. Der Schiedspruch ist das Verhältnis der Gewerkschaften im Versicherungsgewerbe und der Reiseversicherungsgesellschaften.

eingetrettenen 650 zum 25. Lebensjahr 200 starb, über 65 Jahre 275 starb. Neben Annahme oder Abweichung des Einschlagspruches haben sich die Parteien bis zum 1. November d. J. zu entscheiden.

Genossenschaftliches.

Die amerikanische Konsumgenossenschaftsbewegung scheint diese werden in deutschen Zeitungen wiederholen Schäden verantwortlich, die — amerikanisch anmuten. Wenn man ihnen Gläubern schenken dürfte, dann mögen die Vereinigten Staaten geradezu von einer konsumgenossenschaftlichen "Ewerfahrt" überzeugt sein, und es erschneiden sich die Möglichkeiten unverzerrtes Wohllebens". Über die begrenzten Möglichkeiten steht nicht soviel Schriftsprache, sondern die praktisch gegenwärtige Stellung Amerikas hat die Konsumgenossenschaftsbewegung mit seinen bestreitbaren Schwierigkeiten ein wenig aufgeweckt. Ein Name der Verkörperung ist Doctor J. C. Clarke, jetzt in den "Cooperative News" zu sehen, auf das Vereinigte Staaten in den letzten 30 Jahren gegründet „ein großer Archiv von Genossenschaften“ genannt werden können und doch erst in letzter Zeit einige Beschwanzungsspielen ist. Als ängstigend bezeichnet er daß fehlende Zusammensetzung der Genossenschaften „Es besteht in Amerika keine genossenschaftliche Großhandelsorganisation, die imstande wäre, nicht nur die Konsumvereine zusammenzuführen, sondern ihre Kaufkraft in Frage kommt, sondern sie auch in der Form der genommenen Erfahrung zu führen. Jede einzelne Genossenschaft kann so genötigt, nicht nur zu versuchen, sich selbst ganz und gar zu organisieren, sondern auch ihr eigenes Verbot zu bilden und zu erlauben; um oft ging schon der Verein zumal, ehe er es konkret gebracht hatte.“ — Auch in Amerika wird man nur durch Anwendung erprobter genossenschaftliche Grundsätze und Erklärungen zum Ziel gelangen.

Gonzales.

Sieuermoral des Reiches. Einen recht interessanten Beitrag, wie aufsehend die bestehende Klasse dem Staate durch Steuern bedient will, zeigt eine Zusammenstellung, die das soziodemokratische Parteblatt *Das freie Volk in Schlesien* am

4.	Olster, Feuerfeindlich.	Damoh leisteten Steuerabgaben:
1.	Engler, Kriegsmühle, Göte	93 RT.
2.	Philipp, Goßelicher, 4 Pferde, 15 Rühe	70
3.	Philipp, Arbeiter	118
4.	Fried, Bandwirt, 6 Pferde, 18 Rühe	70
5.	Egonfert, Bäcker, 4 Pferde, 12 Rühe	16
6.	Dau, Goßelicher, 3 Pferde, 6 Rühe	21
7.	Werner, Goßelicher, 3 Pferde, 9 Rühe	36
8.	Gott, Feuer	26
9.	Müller, Buchhalter, 14 Pferde	146
10.	Hergott, Gottswirt, 1 Pferd, 1 Rühe	21
11.	Hader, Arbeiter, 2 Pferde, 6 Rühe	19
12.	Wesensauer, Goßelicher, 2 Pferde, 7 Rühe	21
13.	Mühlenhoff, Arbeiter	93
14.	Sobie, Goßelicher	93
15.	Th. Bösen, Goßelicher	60

16. B. Raddeisen, Habichtswalde. — 60.
Das Blatt liegt aus seiner Sammelmappe noch einige Beispiele aus Unterthürholz hinzu: der Rittergutsbesitzer Kurt Woerl in Unterthürholz heißt ein Rittergut, welches eine 9000 Morgen groß ist. Im lebendem Inventar hat er 45 Arbeiter und 10 Kneipenleute, 15 bis 20 Jährige, etwa 70 Mühleleute, 50 Stück Jungpferde und 65 Schafe. Von etwa 4444 Morgen muß er an die Gemeinde Oberthürholz Steuern zahlen, und zwar eine Einkommensteuer von 31 — einunddreißig — Mark jährlich.

Ein Arbeiter in Oberdöschau, welche 19 Jahre alt ist und pro Monat etwa 70 Mark Lohn nebst freier Station erhält, ist zu einem Einkommenssteuerfach von 24 Mark veranlagt. Ein anderer Arbeiter bezahlt den Einkommenssteuerfach von 30 Mark. Ein kleiner Landwirt in Oberdöschau bezahlt einen 16 Gektar Land, ist Kriegsbeschädigt, seine Ehefrau ist erwerbsfähig (ältere Kinder unter Verpflegung), hat 7 Kinder unter 14 Jahren und ist zum Einkommenssteuerfach von 44 vierundvierzig — Mark veranlagt. Die Gegenüberstellung der Zahlen spricht Bände. Die Zahlen beweisen uns deutlich und drastisch, daß die „niedelnden Landwirte“ es verstanden haben, sich von Steuern zu drücken. Gedenkbar geben sie für alle die Einkommensan, was ihnen noch Dedung aller Unterhaltsabzüge für sich und ihre Familie als Nebenkosten, als Ersparnis noch kostet. Wenn die Arbeiterschaft einsieht, wieviel jedoch „Steuerpolitik“ die schneller, als jetzt möglich ist, durchkreuzt werden.

Aus aller Welt.

Im Eise festgekroen. Einer Neuherter Meldung des Berliner Tageblattes zufolge, sieht nach Berichten des Schiffskapitäns das Expeditionsschiff Amundens im Eise bei Ray Segez seit. Es ist wahrscheinlich, daß es während eines Indres dort verbleiben muß.

Wenn man sein Vermögen bei sich trägt. Die Anstelle, große Geldsummen herumzutragen, stift sie auf die Bank oder auf die Sparbüro zu legen, hat einen Kaufmann um sein gesamtes Vermögen gebrochen. Er reiste in Begleitung seines Bruders von Spreeberg nach Berlin, nahm doch er in Spreeberg seine Wirtschaft einem Geschäftspartnere gegeben und durfte 45 000 Mark in seinem Befel gelöst hatte. Den gesamten Betrag hatte er zu einem Befel zusammengebunden (1) und das kleine Bündchen an ein größeres angebunden, das er, als er aus dem Spreeberger Bahnhof in Berlin den Bogen entstieg, in der Hand hielte. Als er den Bahnhof verließ, bemerkte er, daß er das Objekt eines Totschändebes geworden war, der das kleinste Befel abstreifen hatte.

Die Synagoge als Schweißschlachthaus. Eine gefährliche Einbrecherdrohung war in Dresden dingfest gemacht worden und stand vor der 8. Stosskammer des Landgerichts. Eine Reihe schwerer Einbrüche und Diebstähle von Schweinen wurden den Dresdnern nachgewiesen. In der Nacht zum 6. März 1919 wurden aus den Ställen der Radebeuler Vollställe sechs Schweine gestohlen und frisch färbt über nach den Räumen der Dresdner Synagoge geschafft, wo den ganzen Tag das Ausfleischen andauerte. Der Domherrnmeister des Tempels öffnete die Kellerräume und wies den Spitzbuben die Schatzräume an, lockte das Waffer zum Aufschlachten, fuhr abends die Däme und Mühle in die Elbe. Für diese Geselligkeiten erhielt er gegen 30 Pfund Schwinefleisch. In der Nähe des Hauptgeschäftes und der Elde gelegen, bot die Synagoge den Verbrechern ein sicheres Versteck, und die ganze Geschichte ist erst nach 14 Jahren heraufgekommen, als die Spitzbuben bei anderen Gelegenheiten ergriffen wurden.

Eine bedeutendswerte Stadt. Die 7000 Einwohner gehörte Stadt Weisenburg in Mittelfranken hat aus ihrem Gemeindewald in diesem Jahre einen Ueberzehr von 2650 000 Meter, die zum Rathausdachholz, zur Erweiterung der Schulen und Spitäler, zur besseren Versorgung der Beamten, sowie zur Behebung der Wohnungslücke verwendet werden.

Gedenkstätte.

28 Ciltler

28. Oktober.
1878 Das Sozialisten-Unterwerbungsgesetz tritt in Kraft.
1918 Wilhelm II. verläßt eine neue königliche Ordnung
1918 Proklamierung der tschechisch-slowakischen Republik.



